

(Fortsetzung von Artikel 1697, S. 1) Rudolf Steiner: " ... Alle die geistigen Wesenheiten nun, weiche in dieser Art wie eine zweite Kategorie neben den Geistern der dritten Hierarchie durch die Verleugnung ihrer inneren Natur entstanden sind, nennen wir im Okkultismus die luziferischen Geister. Der Begriff der luziferischen Geister besteht im wesentlichen darin, daß diese Geister ein selbständiges inneres Leben entwickeln wollen. Es fragt sich jetzt nur, was haben sie tun müssen, diese Geister, um zu ihrem Ziel zu gelangen? Was sie als Konsequenz entwickeln mußten, das haben wir eben gesehen. Was sie tun mußten, um zu ihrem Ziel zu kommen, selbständiges inneres Leben zu entwickeln, das wird sich uns durch eine andere Betrachtung ergeben. Was wollten sie denn überwinden, diese Geister? Sie wollten überwinden die Geist-Erfüllung mit der Substanz der höheren Hierarchien. Sie wollten nicht nur mit diesen Wesenheiten der höheren Hierarchien erfüllt sein, sondern mit ihrem eigenen Wesen. Das konnten sie nicht anders machen, als indem sie, statt sich zu erfüllen mit dem Geist der höheren Hierarchien und gleichsam sich den freien Ausblick nach den höheren Hierarchien offenzulassen, sich abschnürten, abspalteten von den Wesenheiten der höheren Hierarchien, um sich auf diese Weise Eigensubstanz aus der Substanz der höheren Hierarchien zu verschaffen.."

Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern ..., GA 136, 8. 4. 1912, S. 99-101, Ausgabe 1984

Herwig Duschek, 22. 5. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1700. Artikel zu den Zeitereignissen

"Jesuiten", "Mormonen" und andere "Brüder": – Gegner Rudolf Steiners (Teil 16)

Henning Kullak-Ublick "Reichsbürgerbewegung" – Kein Friedensvertrag – UN-Feindstaatenklausel

Johann Sebastian Bach: "Seht, was die Liebe tut", BWV 85 (SE-49): S. 5

Meine Einstellung zu den *Reichsbürgerideologie* habe ich in Artikel 1697 (S. 2, Anm. 8) angeführt und brauche diese nicht zu wiederholen.

Wolfgang Schäuble sagte (ab 0:40, s.u.): Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.



Deutschland ist eine 'US-Kolonie' und wir beweisen es!

Es fällt nun auf, daß Henning Kullak-Ublick in seiner Broschüre *Die "Reichsbürgerbewegung"*² es unterläßt, Textnachweise der *Reichsbürger* (aus erster Hand) zu erbringen. So ist es z.B. mehr als fraglich, ob die *Reichsbürger* nachfolgende Aussage (von Kullak-Ublick) veröffentlicht haben, – schlichtweg, weil diese völlig unsinnig ist:

(S. 12:) Da Deutschland – oder was sie (die Reichsbürger) dafür halten – nicht kapituliert habe, gebe es entsprechend auch keinen Friedensvertrag mit der Bundesrepublik ...

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=ZVGfNjghKQ> (das heißt nicht, daß ich mit jeder Aussage oder jeden Beitrag einverstanden bin ...)

² Henning Kullak-Ublick, 1. Januar 2015, *Bund der Waldorfschulen*

http://www.waldorfschule.de/fileadmin/downloads/blickpunkte_reader/Reichsbuerger_web.pdf

Die Bundesrepublik hat ... keinen Friedensvertrag, weil die Alliierten keinen wollten. Wenn die Alliierten einen Friedensvertrag mit der Bundesrepublik (bzw. der DDR) abgeschlossen hätten, hätte die Bundesrepublik (bzw. die DDR) Forderungen

- nach gerichtlicher Verfolgung und Aufarbeitung der alliierten Kriegsverbrechen und den Verbrechen an den Deutschen nach dem 8. Mai 1945³
- auf Rückgabe von Eigentum, Besitz,⁴ Gebiete (s.u.), usw.

erheben können. Das wollten die Alliierten natürlich nicht.

Im nachfolgenden geht es mir darum, aufzuzeigen, wie Staats- und Völkerrecht bzgl. Deutschland nicht greift.⁵ Das selbst von den Alliierten festgelegte Staatsgebiet „Deutschland als Ganzes“: Der 31. Dezember 1937 wurde erstmals auf der Außenministerkonferenz in Moskau 1943 als Stichtag zur Definition der deutschen Reichsgrenzen vor der territorialen Ausdehnung benannt. Im Londoner Protokoll von 1944, auf der Potsdamer Konferenz von 1945 sowie in mehreren darauf folgenden Rechtsakten bezogen sich die seinerzeitigen Siegermächte auf dieses Datum, um „Deutschland als Ganzes“ in geographischer Hinsicht zu erfassen, was letztlich auch „fast ganz einhelliger Auffassung“ unter den Staats- und Völkerrechtlern entsprach.⁶



(Deutschland in den Grenzen von 1937, wie es völkerrechtlich – aufgrund alliierten Vorbehaltsrechts – bis 1990 Bestand hatte, jedoch ab 1970 (Warschauer Vertrag⁷) zunehmend an Bedeutung verlor.⁸)

³ Siehe Artikel 515 (S. 2)

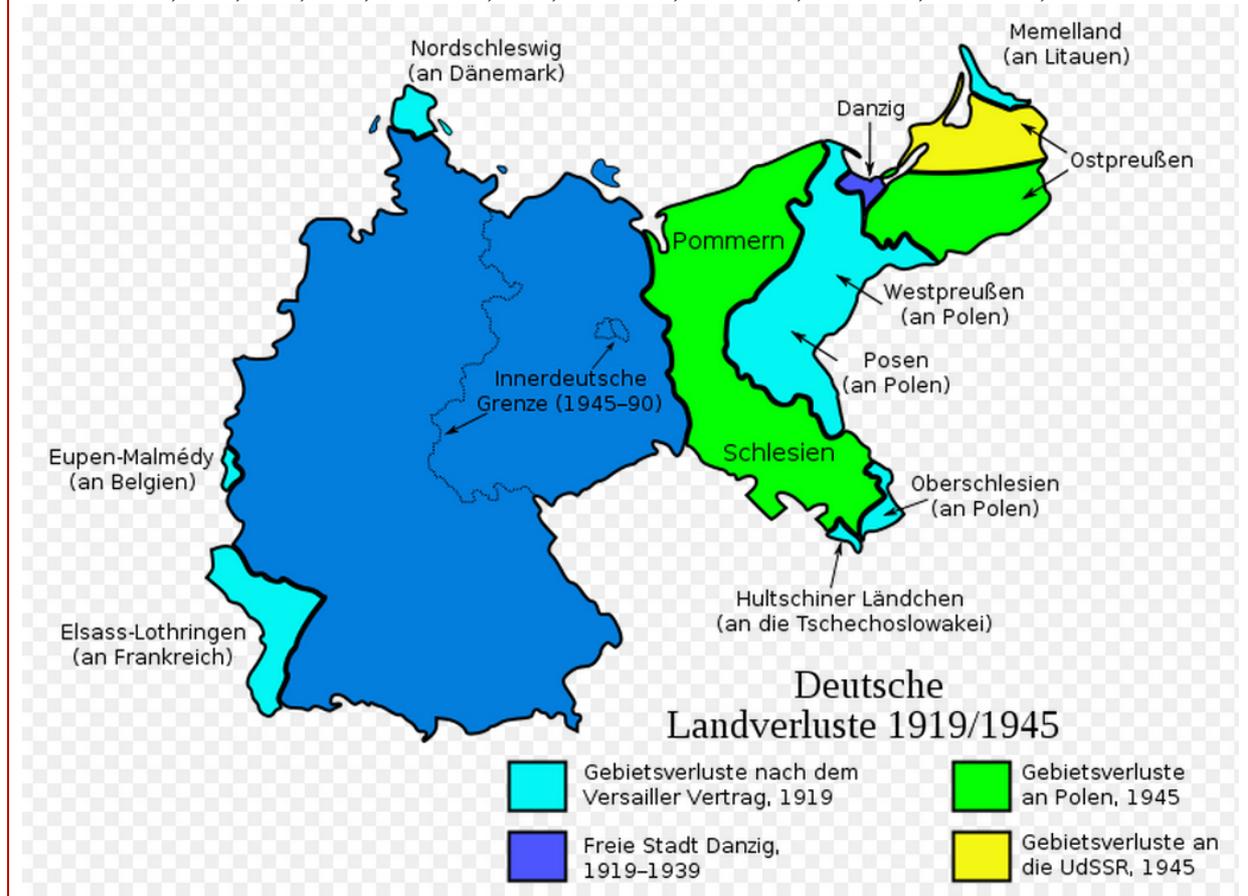
⁴ Siehe Artikel 970 (S. 2-5) und 971

⁵ Auch mit Unterstützung "deutscher" Politiker der nicht-souveränen BR"D" (s.o., siehe Artikel 1698, 1699, S. 3)

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Reich_in_den_Grenzen_vom_31._Dezember_1937

⁷ [http://de.wikipedia.org/wiki/Warschauer_Vertrag_\(1970\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Warschauer_Vertrag_(1970))

Landraub, das "Recht der Sieger".⁹ Zu den Hintergründen des Ersten Weltkriegs: siehe Artikel 218-220, 224, 750 (S. 4/5). Zu den Hintergründen des Zweiten Weltkriegs: siehe Artikel 220, 224, 225, 227, 228-230, 234, 293/294, 323-325, 335/336, 338/339, 361-364.



Der obigen Falschaussage fügt Henning Kullak-Ublick noch an (ich wiederhole): *Da Deutschland – oder was sie (die Reichsbürger) dafür halten – nicht kapituliert habe, gebe es entsprechend auch keinen Friedensvertrag mit der Bundesrepublik.*

Diese müsse sich damit noch im Krieg befinden.

Warum nur sagte US-Präsident Dwight Eisenhower auf die Frage eines Journalisten, was er vom 3. Weltkrieg halte:

*Der zweite ist doch noch gar nicht beendet!*¹⁰

Desgleichen äußerte sich US-Außenminister Colin Powell in einem TV-Interview im April 2002:

*Der Zweite Weltkrieg ist noch nicht vorbei!*¹¹

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Reich_in_den_Grenzen_vom_31._Dezember_1937

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Reich_in_den_Grenzen_vom_31._Dezember_1937#/media/File:Deutsche_Landverluste.svg

¹⁰ Zitat aus: Johannes Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr* 2, S.203, Argo 2003

¹¹ Zitat aus: Johannes Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr* 2, S.203, Argo 2003

Natürlich sagten die Vertreter der Alliierten nicht, was genau sie damit meinten und was sie eigentlich z.B. mit „Operation Highjump“ (1946/1947)¹² und „Operation Deepfreeze“ (1955/1956)¹³ bezweckten.

Am 4. März 1947 gab (Admiral) Byrd (... nach dem katastrophalen Ende von „Operation Highjump“, s.o.), seine Presseerklärung ab. Seine Vorgesetzten, die US-Regierung und sicher auch die anderen Alliierten wird er mit Sicherheit schon zuvor bei den jeweiligen Ereignissen laufend unterrichtet haben. Jedenfalls ab diesem Tage wird die alliierte Diplomatie aktiv und zwar auf recht erstaunliche Weise. Eine Vorgehensweise, die ohne diese Vorereignisse völlig unlogisch wäre. Denn am 4. März 1947 beginnend, bis April 1949 schließen 13 europäische Staaten untereinander 13 Bündnis- und Beistandsverträge gegen Deutschland.¹⁴

Deutschland war aber zerbombt, vernichtet. Die Menschen mussten zusehen, dass sie nicht verhungerten. Viele Vertriebene mussten zudem noch aufgenommen werden. Millionen von Menschen starben nach dem Krieg. Viele waren in Kriegsgefangenenlager und mussten jahrelang Zwangsarbeit leisten. Außerdem waren amerikanische, russische, englische und französische Truppen in Deutschland stationiert. Also: mit diesen Vertragswerken versuchte man sich gegen die Gralsmacht¹⁵ (den legitimen Vertreter Deutschlands) zusammenzuschließen:

- 4. 3. 1947: Frankreich und Großbritannien schließen in Dünkirchen einen Bündnis- und Beistandsvertrag gegen Deutschland ab.
- 10. 3. 1947: Desgleichen Polen und die Tschechoslowakei.
- *Am 2. September 1947 legten alle amerikanischen Staaten im „Vertrag von Rio“ die „Interamerikanische Verteidigungssphäre“ fest, die das gesamte Land- und Seegebiet Amerikas zwischen 24° und 90° West umschließt, und zwar in Form eines Dreiecks mit Spitze im Südpol.*¹⁶ *Damit folgte man Byrds Mahnung, gegen eine polare Front wachsam zu sein.*¹⁷
- 27. 11. 1947: Bulgarien und Jugoslawien, vertreten durch Dimitroff und Tito schließen in Euxinograd einen ähnlichen Freundschafts- und Beistandspakt wie zuvor die Polen und Tschechen ...¹⁸
- 8. 12. 1947: Jugoslawien und Ungarn unterzeichnen in Budapest einen Freundschafts- und Beistandspakt gegen Deutschland.
- 19. 12. 1947: Jugoslawien und Rumänien unterzeichnen in Bukarest einen Freundschafts- und Beistandspakt gegen Deutschland.
- 4. 2. 1948: UdSSR und Rumänien schließen in Moskau einen Bündnisvertrag gegen Deutschland.
- 18. 2. 1948: Desgleichen UdSSR und Ungarn.

¹² Siehe Artikel 977

¹³ Siehe Artikel 978

¹⁴ Haarmann, *Deutschland...*, Hugin- Verlag. Die Verträge sind aus dem *Vertrags-Plötz*, Teil II, S. 298 u.a. Siehe auch: J. Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 256 ff, Argo 2003

¹⁵ Gralsmacht (Gralskraft/“Vril“): siehe Artikel 220 (S. 4), 225 (S. 4), 229 (S. 1-3), 515 (S. 4-6), 519 (S. 3-5), 520, 521, 872 (S. 5-8), 970 (S. 1), 981 (S. 4/5), 982, 983, 985 (S. 1), 1016 (S. 5/6) siehe auch Gralsscheiben und Kornzeichen (bzw. meine Bücher *Gralsmacht 1-6*).

¹⁶ Unter Anmerkung 187 steht (in Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr Band 2*): *Department of State Publ. 3016, Washington, 1948. Begrenzung im NO bei 5° N, im NW bei 30° S.*

¹⁷ Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 195, Argo 2003

¹⁸ Haarmann, *Deutschland...*, Hugin- Verlag. Die Verträge sind aus dem *Vertrags-Plötz*, Teil II, S. 298 u.a. Siehe auch: J. Jürgenson, *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 256 ff, Argo 2003

- 17. 3. 1948: Auf Betreiben des britischen Außenministers Ernest Bevin wird der Vertrag von Dünkirchen auf die Beneluxländer erweitert.
- 18. 3. 1948: Die UdSSR und Bulgarien unterzeichnen in Moskau einen Beistandspakt gegen Deutschland, der dem mit Rumänien und Ungarn vom 4. und 18.2.48 entspricht.
- 6. 4. 1948: Das im Krieg auf Seiten Deutschlands kämpfende Finnland wird zu einem sowjetisch-finnischen Beistandspakt gegen Deutschland in Moskau gezwungen.

Die UNO hat sich aus dem Atlantikpakt, dem britisch-amerikanischen Bündnis gegen Deutschland entwickelt. Die sogenannte „Feindstaatenklausel“ der UNO-Charta (Artikel 53 und 107), erlaubt es den Alliierten bis heute, auch ohne Ermächtigung durch den Sicherheitsrat „Zwangsmaßnahmen“ gegen Feindstaaten zu ergreifen, ... wie z.B. gegen die Gralsmacht.

Offiziell heißt es:¹⁹ *Die UN-Feindstaatenklausel (von 1945) ist ein Passus in den Artikeln 53 und 107 sowie ein Halbsatz in Artikel 77 der Charta der Vereinten Nationen (SVN), wonach gegen Feindstaaten des Zweiten Weltkrieges von den Unterzeichnerstaaten Zwangsmaßnahmen ohne besondere Ermächtigung durch den UN-Sicherheitsrat verhängt werden könnten, falls die Feindstaaten erneut eine aggressive Politik verfolgen sollten. Dies schließt auch militärische Interventionen mit ein. Als Feindstaaten werden in Artikel 53 jene Staaten definiert, die während des Zweiten Weltkrieges Feind eines Signatarstaates der UN-Charta waren (also primär Deutschland – genau genommen das Deutsche Reich – und Japan) ...*

Die 50. Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete 1995 eine Resolution zu Charta-Fragen (Res. 50/52),PI in der die Feindstaatenklausel aus den Artikeln 53, 77 und 107 als obsolet bezeichnet wurde ... In der 1995 verabschiedeten Resolution war festgelegt, dass die Streichung in einer der nächsten Sitzungen bzw. so früh wie möglich erfolgen sollte ... Gleichwohl ist die Situation weiterhin unverändert.

Warum hat man ... die Streichung nicht seit 10 Jahren vollzogen? Auf den Nenner gebracht heißt das: die UN-Feindstaatenklausel von 1945 gilt weiterhin – auch wenn diese irreführend ... als obsolet bezeichnet wird. Rechtlich gilt, ob ein Vertrag (bzw. Klausel) gekündigt oder verändert wurde, nicht, als was er bezeichnet wird ... (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-49) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist:

Seht, was die Liebe tut (BWV 85, Ich bin ein guter Hirt, 5. Arie, Text:?, 15. 4. 1724, [1:33- 4:40])

*Seht, was die Liebe tut.
Mein Jesus hält in guter Hut
Die Seinen feste eingeschlossen
Und hat am Kreuzesstamm vergossen
Für sie sein teures Blut.*

J.S. Bach, Kantate BWV 85: Nr. 4 Recitativo & Nr. 5 Aria
„Seht, was die Liebe tut!“ | Kay Johannsen²⁰



¹⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/UN-Feindstaatenklausel>

²⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=xmsDEF8KTS>